

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, 19. April 1930, nachm. 5 Uhr

Ostern

1. Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge für Orgel in G dur
(Peters, Bd. II)

2. Gemeinsamer Gesang: (Mel. 1653):

Mel.: Jesus meine Zuversicht —

Jesus, meine Zuversicht und mein Heiland, ist im Leben.
Dieses weiß ich, soll ich nicht darum mich zufrieden geben,
was die lange Todesnacht mir auch für Gedanken macht?

17. Jahrhdt.

Vorlesung, Gebet und Segen

3. Joh. Seb. Bach:

„Der Himmel lacht, die Erde jubiliert“, Osterkantate
(Nr. 31 i. d. Ausgabe der Bachgesellschaft)

a) Sonata für Orchester

b) Chor (5 stimmig):

Der Himmel lacht! Die Erde jubiliert
Und was sie trägt in ihrem Schoß;
Der Heiland lebt! Der Höchste triumphieret
Und ist von Todesbanden los.
Der sich das Grab zur Ruh' erlesen,
Der Heiligste kann nicht verwesen.

c) Rezitativ: Erwünschter Tag! sei, Seele, wieder froh!
Das A und O, der erst' und auch der letzte, den unsre schwere
Schuld in Todeskerker setzte, ist nun gerissen aus der Not! Der
Herr war tot und sieh! er lebet wieder; lebt unser Haupt, so
leben auch die Glieder. Der Herr hat in der Hand des Todes
und der Hölle Schlüssel! Der sein Gewand blutrot gefärbt
in seinem bitterm Leiden, will nunmehr sich mit Schmuck und
Ehren kleiden.

d) Arie:

Fürst des Lebens, starker Streiter,
Hochgelobter Gottesohn!
Hebet dich des Kreuzes Leiter
Auf den höchsten Ehrentron?
Wird, was dich zuvor gebunden,
Nun dein Schmuck und Edelstein?
Müssen deine Purpurwunden
Deiner Klarheit Strahlen sein?

e) Rezitativ: Weil denn das Haupt sein Glied natürlich
nach sich zieht, so kann mich nichts von Jesu scheiden. Muß
ich mit Christo leiden, so werd' ich auch nach dieser Zeit mit
Christo wieder auferstehn zur Ehr' und Herrlichkeit und Gott
in meinem Fleische sehen.

Bitte wenden!